

Firmenstände, Posterausstellung

In unmittelbarer Nähe zum Vortragsraum können sich Firmen mit einem Stand präsentieren. Zusätzlich können Poster ausgestellt werden. Interessierte melden sich bitte über die Korrespondenzadresse.

Abendveranstaltung

Die Abendveranstaltung findet am 6. November ab 20:30 Uhr in der Schlosserei des Besucherbergwerks Rammelsberg statt. Gegen Ende der Veranstaltung steht ein Bustransfer (zur Kaiserpfalz) zur Verfügung.

Exkursion

Am Samstag, den 8. November, 10:00 Uhr, findet eine Befahrung der untertägigen "Radstube Thurm Rosenhof", der sogenannten "Runden Radstube" und des übertägigen Areals zwischen Rosenhof und Otiliae-Schacht statt. Die übertägigen Anlagen des Otiliae-Schachts dokumentieren die industrielle Phase des Oberharzer Bergbaus und die Sekundärnutzung zur Stromerzeugung nach Einstellung des Bergbaus. Die Befahrung der Grube Rosenhof muss wegen der großen Teilnehmerzahl leider entfallen. Nach der etwa 1½-stündigen Befahrung werden die Exkursionsteilnehmer per Bus zum Oberharzer Bergwerksmuseum Clausthal-Zellerfeld gebracht. Im Rahmen einer Sonderführung wird dort die Geschichte dieses ältesten Bergbaumuseums Deutschlands vorgestellt, dessen Freigelände zudem als ältestes Freilichtmuseum für Technikgeschichte gilt. Bei einem Tzscherper in der untertägigen Steigerbuch des Museums klingt die Exkursion aus. Eine komplette Besichtigung des Bergwerksmuseums ist möglich und im Preis enthalten. Die gesamte Exkursion wird von fachkundigen Führern begleitet. Festes Schuhwerk sowie strapazierfähige und ggf. wetterfeste Kleidung sind mitzubringen. Es wird ein Bustransfer vom Parkplatz der Goslarer Kaiserpfalz (9:30 Uhr) und zurück (etwa 14:00 Uhr) angeboten. Wer mit dem eigenen Pkw anreisen möchte, der finde sich bitte um 10:00 Uhr am Rosenhof ein ("Am Rosenhof", B 242 Richtung Seesen, Ortsausgang Clausthal-Zellerfeld). Für Selbstfahrer ist zu beachten, dass die Exkursion in Zellerfeld endet, etwa 2 km vom Ausgangspunkt entfernt.

Anfahrt: <http://www.staedte-verlag.de>

Rahmenprogramm

Am Freitag, den 5. November, 10:00 Uhr, besteht die Möglichkeit, an einer geführten Besichtigung der Kaiserpfalz mit anschließendem Stadtrundgang teilzunehmen. Die Kosten betragen 15 Euro pro Person. Interessierte melden sich bitte bis zum 31. Oktober über die Korrespondenzadresse an, da eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich ist.

Zimmerreservierung

Wir bitten die Tagungsteilnehmer, für ihre Übernachtungsmöglichkeit selbst zu sorgen. Dies kann online erfolgen unter :

<http://www.goslar.de/tourismus.htm>

Mit den folgenden größeren Goslarer Hotels sind Sonderkonditionen vereinbart. Geben Sie bei der Reservierung das Kennwort "Altbergbau-Kolloquium TU Clausthal" an.

- Hotel Niedersächsische Hof +49 5321 - 3160
- Hotel Kaiserworth +49 5321 - 7090
- Hotel Brusttuch +49 5321 - 34600
- Hotel Bären +49 5321 - 7820 (nicht fußläufig zur Innenstadt)
- Hotel Der Achtermann +49 5321- 70000 (weitgehend ausgebucht)

Tagungsbeiträge

Die einzelnen Tagungsbeiträge sind dem Anmeldeformular zu entnehmen. Im Tagungsbeitrag enthalten sind:

- Tagungsband
- Kaffeeservice
- Mittagessen (Donnerstag), Mittagsimbiss (Freitag)
- Abendveranstaltung (Donnerstag) inkl. Buffet und Getränke.

Anmeldung zum 8. Altbergbau-Kolloquium TU Clausthal, 6. bis 8. November 2008

Rücksendung bitte pro Person bis zum 15. Oktober 2008. Danach eingehende Anmeldungen können im Teilnehmerverzeichnis nicht berücksichtigt werden. Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme am 8. Altbergbau-Kolloquium wie folgt an:

- | | |
|---|-------|
| <input type="checkbox"/> Tagungsbeitrag..... | 180,- |
| <input type="checkbox"/> Begleitperson (Abendveranstaltung)..... | 25,- |
| <input type="checkbox"/> ermäßigter Tagungsbeitrag..... | 90,- |
| - Vortragender (nicht Mitverfasser) | |
| - Rentner, Pensionär | |
| - Referendare | |
| <input type="checkbox"/> Angehörige der veranstaltenden Institute und des AK "Altbergbau" | 0,- |
| <input type="checkbox"/> Studierende | 25,- |
| <input type="checkbox"/> Firmenstand (inkl. einer betreuenden Person)*..... | 360,- |
| <input type="checkbox"/> Firmenanzeige im Tagungsband*..... | 200,- |
| <input type="checkbox"/> Exkursion..... | 25,- |
| <input type="checkbox"/> Posterpräsentation*..... | 0,- |

* weitere Informationen werden zugesendet

Name, Vorname/Titel:

Inst./Firma:

.....

.....

.....

Straße:

PLZ/Ort:

Land:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Datum:.....Unterschrift.....

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten für die Planung dieser Veranstaltung und folgender Altbergbau-Kolloquien genutzt werden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Den Tagungsbeitrag, zusammen mit den übrigen Kostenbeträgen, werde ich unter Angabe meines Namens und des Verwendungszwecks "Kostenstelle 78055050 Altbergbau 2008" bis spätestens zum 15.10.2008 auf das Konto 22111 der TU Clausthal bei der Sparkasse Goslar/Harz, BLZ 26850001, SWIFT NOLADE21GSL, IBAN-Nr. DE44268500010000022111, überweisen.

Per Post:
Institut für Geotechnik und Markscheidewesen
Dr.-Ing. K. Maas
Erzstr. 18, D-38678 Clausthal-Zellerfeld

Per Fax: +49 5323-722479
Per Email: klaus.maas@tu-clausthal.de

Bitte nutzen Sie möglichst das Online-Anmeldeformular unter:
<http://www.igmc.tu-clausthal.de/Anmeldung>



TU Clausthal

Institut für Geotechnik
und Markscheidewesen

8. Altbergbau- Kolloquium



Foto: Schachtbau Nordhausen

Neuer Veranstaltungsort:
**Schlosserei
Rammelsberg**

6. bis 8. November 2008
Goslar

Programm

8. Altbergbau-Kolloquium

Altbergbau- Kolloquium

Im Rahmen der Kolloquiumreihe "Altbergbau" veranstaltet das Institut für Geotechnik und Markscheidewesen der TU Clausthal das 8. Altbergbau-Kolloquium vom 6. bis 8. November 2008. Die Veranstaltungsreihe wird getragen von den Instituten für Geotechnik sowie Markscheidewesen und Geodäsie der TU Bergakademie Freiberg, dem Institut für Geotechnik und Markscheidewesen der TU Clausthal und dem gemeinsamen Arbeitskreis "Altbergbau" der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik und des Deutschen Markscheider Vereins. Mit dieser Veranstaltung wird an die zwischen 2001 und 2007 stattgefundenen Altbergbau-Kolloquien in Freiberg, Clausthal-Zellerfeld, Leoben und Aachen angeknüpft, welche jeweils eine große Besucherresonanz hervorgerufen hatten. Zielgruppe für das Kolloquium sind Beschäftigte aus den Bereichen Geotechnik, Markscheidewesen, Bergbau, Geologie und Bauingenieurwesen, von Behörden, Ingenieurbüros sowie Lehr- und Forschungseinrichtungen. Ihnen soll Gelegenheit gegeben werden, neue Ergebnisse, Erkenntnisse, Arbeitsmethoden sowie technische Lösungen auf dem Gebiet der Erkundung, Bewertung, Sicherung und Verwahrung von untertägigem Altbergbau und sonstigen ehemals bergmännisch aufgefahrenden Hohlräumen vorzustellen, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu pflegen.

Themenschwerpunkte

- Erkundung, Bewertung und Dokumentation
- Sicherung und Sanierung / Verwahrung
- Hydrogeologie
- Altbergbau international
- Nachnutzung
- rechtliche und wirtschaftliche Aspekte.

Tagungskomitee

Univ.-Prof. Dr.-Ing. W. Busch, Dr.-Ing. K. Maas, Institut für Geotechnik und Markscheidewesen, TU Clausthal;
Univ.-Prof. Dr.-Ing. H. Klapperich, Dipl.-Geol. D. Tondera, Institut für Geotechnik, TU Bergakademie Freiberg;
Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. A. Sroka, Dr.-Ing. K.-H. Löbel, Institut für Markscheidewesen und Geodäsie, TU Bergakademie Freiberg;
Dr.-Ing. habil. G. Meier, Obmann des gemeinsamen AK 4.6 "Altbergbau" der DGGT und des DMV

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr.-Ing. W. Busch, Dr.-Ing. K. Maas

Korrespondenzadresse

Institut für Geotechnik und Markscheidewesen, TU Clausthal
Dr.-Ing. Klaus Maas
Erzstr. 18, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel: +49 5323 - 723515
+49 5323 - 722294 (Sekretariat des Instituts)
Fax: +49 5323 - 722479
e-Mail: klaus.maas@tu-clausthal.de

Tagungsort und Tagungsbüro, Tagungsunterlagen

Tagungsort ist die Schlosserei des Besucherbergwerks Rammelsberg, Bergtal 19, 38640 Goslar, etwa 2 km vom Zentrum Goslar entfernt.

<http://stadtplan-goslar.webtop.de>

Die Tagungsunterlagen (Vortragsband, Teilnehmerverzeichnis, Namensschilder usw.) können während der Öffnungszeiten im Tagungsbüro abgeholt werden:

Donnerstag, 6. November, 9:00 - 18:00 Uhr
Freitag, 7. November, 8:45 - 18:00 Uhr
Hotline: +49 173-2801752.

Zeitplan

Donnerstag, 6 November 2008

10:00 Uhr - Grußworte der Leiterin des Rammelsberg-Museums, Frau A. Riedel, des geschäftsführenden Präsidenten der Technischen Universität Clausthal, Herrn Th. Hanschke, sowie des Präsidenten des Landesamts für Bergbau, Energie und Geologie, Hr. L. Lohff

10:25 Uhr - Meier: Stand der Erarbeitung von Empfehlungen in den beiden Arbeitsgruppen des AK 4.6 "Altbergbau" und aktuelle Problemschwerpunkte

10:40 Uhr - Mainz, Didier, Heitfeld: ISRM-Kommission "Mine Closure" - Bericht über die Tätigkeit und den Abschlussbericht

10:55 Uhr - Busch: Radarinterferometrische Erfassung von Bodenbewegungen Gebiet Berezniki (Perm, Russland)

Vortragsblock I: Rechtliche und wirtschaftliche Aspekte

11:10 Uhr - Kirchner, Hoppe: Störerhaftung bei verlassenen Grubenbauen in Nordrhein-Westfalen

11:30 Uhr - Jonas, Benthous, Keßler: Lösung von Interessenskonflikten zwischen Sanierungsverpflichtung und Nachnutzung bei Beendigung der Bergaufsicht

11:50 Uhr - Pause

Vortragsblock II: Erkundung, Bewertung und Dokumentation

12:20 Uhr - Dresbach, Breitfelder, Hammer, Jost, Meier, Behlau, Mingerzahn: Das geologische 3D-Modell und Grubengebäude-Modell des Staßfurter Sattels auf der Basis des „ISA-KS“ Sachsen-Anhalt

12:40 Uhr - Trapp: Risikoanalyse und Erkundung zu einer Senkungsstruktur in einem Wohngebiet am Rande des Lüneburger Salzstockes

13:00 Uhr - Heinke, Bodenstab: Auf Goethes Spuren - der Ilmenauer Kupferschieferbergbau - Erkundung des Kunstschatzes Wilhelm Ernst

13:20 Uhr - Jeannin: Underground Positioning System - Anwendung in Minen und Höhlen der ganzen Welt und Entwicklung eines globalen Systems

13:40 Uhr - Mittagspause

14:40 Uhr - Steffens: Präsentation und Anwendung eines 2D-Profilscanners zur Vermessung und Visualisierung von Altbergbau

15:00 Uhr - Maas, Gorczyk, Busch, Heßlau: Risserfassung zur altbergbaubedingten Gefahrenabwehr

15:20 Uhr - Thomas, Becker, Knevels: Vom Reißwerk zum Geodatenlayer - Digitale Erschließung historischer Bergbaukarten für Montanindustrie und öffentliche Verwaltung

15:40 Uhr - Meier, Schreyer, Seliger et al.: Geotechnisch-markscheiderische Risikobewertungen von Bereichen des Wismutaltbergbaues im Marienberger Revier

16:00 Uhr - Haacke: Dynamisches Liegenschaftskataster im "Einwirkungsbereich" einer Erzgrube am nördlichen Harzrand

16:20 Uhr - Pöhl: Kartographische Aspekte bei der Gesamtbewertung der Gefahrensituation im Altbergbauggebiet des Reviers Senftenberg

16:40 Uhr - Pause

Vortragsblock III: Sicherung, Sanierung/Verwahrung

17:10 Uhr - Fischer, Hollmann: Zwischenzeitliches "Erhalten" stillgelegter Tagesschächte für eine spätere Wiedernutzung

17:30 Uhr - Langefeld, Körber, Beetz: Berechnung von Wetternetzen und Dimensionierung von Schachtabdeckungen

17:50 Uhr - Eckert, Hager: Aufwältigung und Verwahrung des Schachtes Anna Eleonora Clausthal-Zellerfeld

18:10 Uhr - Preuß: Komplexerkundung und Sanierung von Altbergbauschäden im Bereich des Schachtes "Alte Elisabeth" Freiberg

18:30 Uhr - Bayer, Bock: Sanierungskonzept für die ehemaligen CMC Cyprus Mines Corporation Bergwerke in Nordzyprien – Rechtliche und Technische Herausforderungen

20:00 Uhr - Abendveranstaltung

Zeitplan

Freitag, 7. November 2008

09:00 Uhr - Hollmann, Kremser, Landsmann: Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Überwachung und "aktiven" Verwahrung mehrerer seit Jahrzehnten stillliegender und teilersoffener Braunkohlen-Altbergbaureviere in den Ostalpen

09:20 Uhr - von dem Broch, Steinmetz: Bekämpfung eines verdeckten Brandes in der Bergehalde des ehemaligen Steinkohlenbergwerkes Reden

09:40 Uhr - Scheiber, Bergmaier: Geotechnische Erkundung, Risiko-evaluierung und Sicherung von Altbergbauen - Erfahrungsbericht anhand des Projektes Sicherung Gipsbergbau Hochleiten

10:00 Uhr - Meier, Jost, Aberle: Erkundung, Sicherung und Verwahrung von tagesnahen Muschelkalktiefbauen im Stadtgebiet von Schraplau (Saalekreis)

10:20 Uhr - Nestler: Der Einsatz von Braunkohlenfilteraschen als umweltverträglicher Versatzbaustoff in alten Braunkohlentiefbauen

10:40 Uhr - Wagner: Beachtenswerte Eigenschaften von Braunkohlenfilteraschen bei der Anwendung als Versatzbaustoff

11:00 Uhr - Pause

11:30 Uhr - Högge, Einicke, Lux: Stand der untertägigen Erkundungs- und Sicherungsmaßnahmen der ehemaligen Erzgrube Phillipshoffnung in Siegen-Rosterberg im Rahmen des Altbergbau-Präventivprogramms des Landes NRW

11:50 Uhr - Wagner, Scherbeck, Heimer: Sicherung des Schachts Schmits mit einer innovativen Kombination aus bewährten Sicherungselementen

12:10 Uhr - Clostermann, Högge: Schacht Meyer - kleiner Tagesbruch mit großen Folgen

12:30 Uhr - Vetter, Müller, Kühne: Aufwältigung von Schächten - Planung und Realität

12:50 Uhr - Bachmann, Meier: Erkundung und dauerhafte Sicherung von Anzuchten in der Freiburger Altstadt zur Gewährleistung der Baugrundsicherheit

13:10 Uhr - Mittagspause

Vortragsblock IV: Wasserhaltung

14:10 Uhr - Bergner, von Fircks: Sanierung der Siedlungsentwässerung und Grundwasserhaltung im Bereich der bergbaubedingten Depression Zwickau-Schedewitz - Situation - Lösungsvarianten - Kostenansätze

14:30 Uhr - Stoffers, Strötges: Der Phoenix See in Dortmund-Hörde - Bergbauliche Erkundung und Sicherung stehen vor Entwicklung und Neunutzung

14:50 Uhr - Eilert: RAG Grubenwasserstandorte, Entlastung der Nebengewässer Lippe Und Emscher von Grubenwassereinleitungen

15:10 Uhr - Neumann, Terwelp: Vorbereitungen der Bergbehörde für ein Monitoring und für Maßnahmen zum Schutz der Tagesoberfläche bei einem Grubenwasseranstieg in NRW

15:30 Uhr - Brandt: Dynamisches Grundwassermanagement in stillgelegten Bergbaubereichen

15:50 Uhr - Pause

Vortragsblock VI: Nachnutzung

16:20 Uhr - Quecke: Biomassepark Hugo 2/5/8

16:40 Uhr - Madziar, Sztuk: Relikte ehemaliger Zinn- und Cobalt-Gruben im Izerskie-Gebirge (Niederschlesien, Polen) - Herkunft, Charakteristik und Nutzungsmöglichkeiten

17:00 Uhr - Penzel: Geotechnische Untersuchungen für eine temporär als Papiergeldlager genutzte unterirdische Anlage

17:20 Uhr - Schlussworte, Ende der Vortragsveranstaltung